



Stiftung
Pädagogischer Verlag
der Lehrerinnen und Lehrer
Zürich

Unveränderter Nachdruck

Bestellnummer 315

2. Auflage 2025

Autor Firma Cafag

Massstab ca. 1 : 35

Schwierigkeitsgrad *** schwierig

Gotthard-Postkutsche

Seit 1898 steht die Gotthard-Postkutsche unter dem Torbogen beim Eingang des Landesmuseums Zürich. Ein elegantes Gefährt, das Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland als «Coupé Berlina Nr. 880» gebaut wurde. Über drei Jahrzehnte lang war sie auf der Strecke zwischen dem Vierwaldstättersee und der italienischen Grenze unterwegs. Vielleicht kennst du das bekannte Gemälde «Die Gotthardpost» von Rudolf Koller aus dem Jahr 1870. Dort ist die Kutsche in rasanter Talfahrt dargestellt. Beim Anblick dieser Szene denkt man unweigerlich an die «gute alte Zeit der Postkutschenromantik». Ob die Menschen damals ihre Reisen jedoch ebenso romantisch erlebten – eingezwängt mit anderen Passagieren auf einer holprigen Passstrasse – darf bezweifelt werden. Werfen wir al-



so einen
Blick zurück ins Geschichtsbuch.

1848 war ein Schlüsseljahr in der Geschichte der Schweiz: Aus einem losen Staatenbund selbständiger Kantone entstand ein Bundesstaat. Mit der neuen Bundesverfassung wurden zentrale Aufgaben (etwa die Landesverteidigung, das Zoll- und Münzwesen sowie das Postwesen) der Schweizerischen Eidgenossenschaft übertragen. Zuvor hatten einzelne Kantone nicht nur eigene Briefmarken, sondern auch eigene Organisationen zur Personen- und Postbeförderung betrieben.

Über Jahrzehnte hinweg stritten sich die Kantone Zürich und Luzern um die wichtige Gotthard-Transitstrecke. Vor der Eröffnung der neuen Gotthardstrasse im Jahr 1830 wurde der Postverkehr mit berittenen Kurieren abgewickelt. Später folgten kleinere Einspannerkutschen und ab 1842 zehnpförtige, von fünf Pferden gezogene Wagen, die täglich in beide Richtungen verkehrten.

Mit dem Bundesstaat von 1848 wurde das Reisen schrittweise besser organisiert und zuverlässiger. Der Gotthardverkehr nahm deutlich zu. Wurden 1849 noch rund 14'000 Passagiere befördert, waren es 1875 bereits rund 72'000. Zwischen Flüelen und Camerlata (bei Como, Italien) lagen 12 Pferdewechselstationen. Für eine Fahrt in eine Richtung benötigte man 65 Pferde. Mit Eilkutschen und Zusatzkursen waren in den Stallungen der Postpferdehalter teils über hundert Tiere im

Einsatz. Der Pferdewechsel dauerte gerade einmal fünf Minuten. Die Kutsche

selbst wurde nicht ausgetauscht (sie «ermüdete» ja nicht), wohl aber der Postillon und der Kondukteur, der für die maximal 12 Fahrgäste verantwortlich war.

Die Strecke von Flüelen nach Camerlata dauerte von 8:00 Uhr morgens bis 7:00 Uhr des Folgetages, also ganze 23 Stunden. Unterbrochen wurde die strapaziöse Reise nur durch Mahlzeiten. Die Routen Basel–Camerlata und Zürich–Camerlata nahmen etwa doppelt so viel Zeit in Anspruch, wobei die erste Nacht im warmen Bett in Flüelen verbracht werden konnte. Eine solche Fahrt war nicht nur anstrengend, sondern mitunter auch abenteuerlich. Manchmal mussten die Kutschen «entspannt» (also die Pferde ausgespannt) werden oder bei schlechter Witterung umkehren. Zweimal kam es sogar zu Überfällen auf Nachtkursen. Die Reisenden wurden ausgeraubt und die Täter flüchteten unerkannt.

Mit der Fertigstellung der Gotthardbahn im Jahr 1882 endete die Ära der Postkutschen auf dieser Route. Der reguläre Betrieb wurde eingestellt. Zwischen 1909 und 1921 fuhr die Kutsche zwischen Andermatt und Airolo nochmals, aber nur noch als Attraktion für Touristen. 1922 überquerte dann erstmals ein Postauto den Gotthard. Damit war das Kapitel der Gotthard-Postkutsche und ihres letzten Postillons abgeschlossen. Heute werden für Touristen Fahrten von Andermatt nach Airolo angeboten.

Konstruktionsanleitung

Trenne dieses Beiblatt vorsichtig vom Bogen ab. Vergleiche zuerst den Modellbogen mit dem Foto auf der Vorderseite dieses Beiblatts und mit der Bauskizze unten. Schneide die Teile der Zahlenreihe nach sorgfältig den Umrisslinien nach aus. Ritze die Faltlinien / Falzstellen mit einem spitzen Gegenstand (z.B. mit einer Nadel). Bei Falzstellen mit einer gestrichelten Linie (-----) klappst du das Teil nach hinten, bei solchen mit einer Strich-Punkt-Strich-Linie (-·-·-·-) nach vorne. Wenn du die Teile zum Falten auf eine scharfe Kante (z.B. Lineal, Möbelkante) legst, wird die Falzlinie genauer.

Tipp: Ritze die Faltlinien und schneide die Schlitzte schon vor dem Ausschneiden des jeweiligen Teils. Die Zahlen, die dicht neben einem Modellstück stehen, kannst du auf der Rückseite des Modellstückes notieren. Dort werden später Klebelaschen angeklebt. Das Anschreiben erleichtert dir das Zusammensetzen. Alle schraffierten Stellen müssen ausgeschnitten werden. Verwende zum Leimen einen guten Klebstoff (z.B. Weiss- oder Holzleim). Beim Zusammensetzen achte genau darauf, ob der Falz nach hinten oder nach vorne gefalzt werden muss.

Beginne mit Teil Nr. 1 der Frontseite der Kutsche. Danach Teil Nr. 2 (Mittelteil der Kutsche) montieren und Verstärkungen Teil Nr. 3 einsetzen und anschliessend Teile Nr. 1 und Nr. 2 zusammenkleben. Dach, Teil Nr. 4 montieren, Ecken verbinden und an den Teilen Nr. 1 und Nr. 2 befestigen. Metallkasten Teile Nr. 5, 6 und 7 ebenfalls montieren und an Teil Nr. 2 ankleben. Hinteres Passagierverdeck Teil Nr. 8 montieren, den inneren Teil Nr. 9 leicht ankleben, den Teil Nr. 10 mit Nr. 8 verbinden, danach die zwei Frontlappen auf der Innenwand von Teil Nr. 9 ankleben. Unterbau der Vorderachse Teil Nr. 11 sowie Unterbau der Hinterachse Teil Nr. 12 vorbereiten. Vorderachse Teil Nr. 11 unten an Teil Nr. 1 sowie Hinterachse Teil Nr. 12 an den Teilen Nr. 2 und 5 ankleben. Den inneren Teil der Vorderräder musst du mit den Teilen Nr. 13 und 14, die Verstärkung mit den Teilen Nr. 15 und die äusseren Teile Teile Nr. 16 innere Speiche und Teile Nr. 17 Metallreifen vorbereiten und genau gemäss Zeichnung zusammenbauen. Das Vorbereiten der Teile Nr. 13, 14 und 16 ist eine Geduldsarbeit, es lohnt sich jedoch, diese Arbeit exakt auszuführen. Um die Vorderräder fertig zu montieren, musst du nur noch die Teile Nr. 22 (zwei Vorderradbüchsen) schön runden und wie markiert zusammenkleben. Teile Nr. 24 einsetzen und ganze Achse auf die dafür vorgesehene Öffnung des Rades aufkleben. Montiere das Rad so, dass die Klebstelle unten zu stehen kommt. Nun kannst du die Hinterräder Teile Nr. 18, 19, 20, 21, 23 und 25 genau gleich wie die Vorderräder vorbereiten und anschliessend die zwei Vorderräder laut Markierung an Teil Nr. 11 und die zwei Hinterräder an Teil Nr. 12 ankleben. Die zur Deichsel gehörenden Teile Nr. 26 und 27 vorbereiten, Teil Nr. 27 auf Teil Nr. 26 aufkleben und in die Öffnung von Teil Nr. 11 einsetzen. Die beiden Teile Nr. 28 sowie die vier Bremsbeschläge Teile Nr. 29 vorbereiten. Teile Nr. 28 an der Front des Teiles Nr. 26 befestigen und die vier Bremsklötze Teile Nr. 29 an den Hinterrädern leicht unterhalb der Mittelachse aufkleben. Bremsbalkenteil Nr. 30 schön waagrecht ausgerichtet auf den dafür vorgesehenen weissen Stellen aufkleben. Teil Nr. 31 Fussbrettgestell vorbereiten und an Teil Nr. 1 ankleben. Teil Nr. 32 Fahrersitz montieren und an Teil Nr. 31 und Dach Nr. 4 aufkleben. Die vier Laternen Teile Nr. 33 montieren und an der Vorder- und Rückseite des Daches Nr. 4 aufkleben. Kleine Laterne Teil Nr. 34 ebenfalls montieren und an der Frontseite Nr. 1 der Kutsche gemäss Zeichnung aufkleben. Als letztes die Deichselstange Teil Nr. 34 der Länge nach kleben und in die dafür vorgesehene Aussparung des Teiles Nr. 27 einsetzen. Rückseite an dieser Stelle leicht ritzen. Teile nach vorn biegen. Weitere nützliche Tipps zum Basteln von Modellen sind auf der Webseite www.modellbogen.ch zu finden. Viel Spass beim Basteln und Spielen!

